



Arbeitsmarktservice

Österreichs Wirtschaft auf moderatem Wachstumspfad

Quartalsprognose zum österreichischen Arbeitsmarkt 2019/2020

Projektleitung AMS:
Reinhold Gaubitsch, Sabine Putz

Projektteam Synthesis Forschung:
Wolfgang Alteneder, Jürgen Holl, Michael Wagner-Pinter

SYNTHESISFORSCHUNG

Wien, Juni 2019

Impressum

Arbeitsmarktservice

Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts

Treustraße 35–43

1200 Wien

Telefon: +43 1 33178-0

UID: ATU 38908009

DVR: 4013345

Erstmals seit sieben Monaten hat sich die Konjunkturstimmung nicht mehr weiter verschlechtert (sondern sogar geringfügig verbessert). Dies deutet darauf hin, dass die heimische Wirtschaft – nach drei wachstumsstarken Jahren – innerhalb des Prognosehorizonts auf einen moderaten Wachstumskurs einschwenken wird. Dabei geht die konjunkturstabilisierende Wirkung in ersten Linie von expansiven Impulsen durch den privaten Konsum aus.

Mit zeitlicher Verzögerung wird die konjunkturelle Abschwächung auch auf den Arbeitsmarkt durchschlagen. Ab der zweiten Jahreshälfte 2019 wird die betriebliche Personalnachfrage nicht mehr ausreichen, um das weiterhin kräftig wachsende zusätzliche Angebot an Arbeitskräften vollständig aufzunehmen. Diese Entwicklung wird ab der zweiten Jahreshälfte zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit führen.

Die Quartalsprognose wird seitens des AMS durch Mag^a Eva Auer, Dr. Reinhold Gaubitsch, Mag^a Claudia Galehr, Mag^a Nadine Grieger, Mag^a Sabine Putz und Mag^a Iris Wach betreut.

Für die Synthesis Forschung:

Mag. Wolfgang Altenecker

Wien, Juni 2019

1		
Österreichs Wirtschaft auf moderatem Wachstumspfad		5
<hr/>		
2		
Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick		9
<hr/>		
3		
Beschäftigung nach Branchen		10
<hr/>		
4		
Arbeitslosigkeit		15
<hr/>		
5		
Arbeitskräfteangebot		19
<hr/>		
6		
Vergleich mit der letzten Quartalsprognose		23
<hr/>		

1 Österreichs Wirtschaft auf moderatem Wachstumspfad

Nach der Hochkonjunktur: Übergang auf stabilen Wachstumspfad

Die Wachstumsdynamik von Österreichs Wirtschaft hat seit dem Konjunkturföhhepunkt zum Jahreswechsel 2017/2018 spürbar an Schwung verloren: Das realwirtschaftliche Wachstum ist gegenwärtig nur mehr etwa halb so hoch wie in der Hochkonjunkturphase. Für Wachstumsimpulse sorgen in erster Linie die privaten Haushalte über ihren Konsum. Die gute Arbeitsmarktentwicklung, höhere Lohnsteigerungen und unterstützende fiskalische Maßnahmen tragen zu einer positiven Verbraucherstimmung bei.

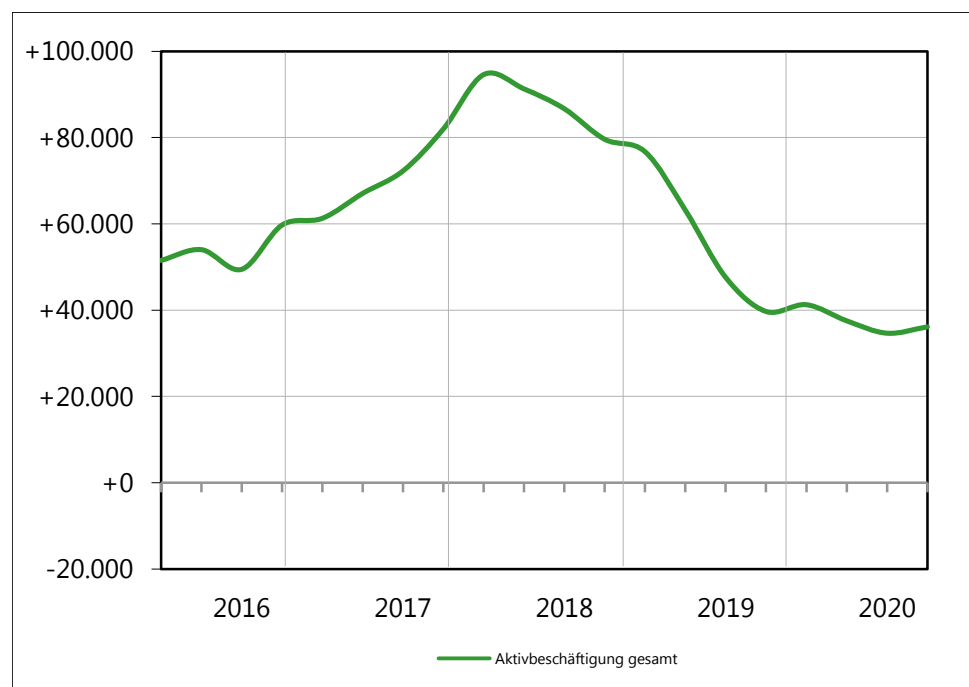
Wachstumsvorsprung innerhalb der Eurozone kann aufrechterhalten werden

Vor dem Hintergrund des unvorteilhafteren globalen Umfelds entwickeln sich die Absatzchancen für die österreichische Exportwirtschaft nicht mehr so günstig wie im vergangenen Jahr. Dennoch können sich die exportorientierten Betriebe aufgrund ihrer kräftigen Investitionen in den vergangenen Jahren im internationalen Wettbewerb gut behaupten. Dies wird dazu beitragen, dass Österreichs Wirtschaft ihren Wachstumsvorsprung innerhalb der Eurozone beibehalten wird.

Grafik 1

Personalbedarf der Betriebe wächst nicht mehr so rasch

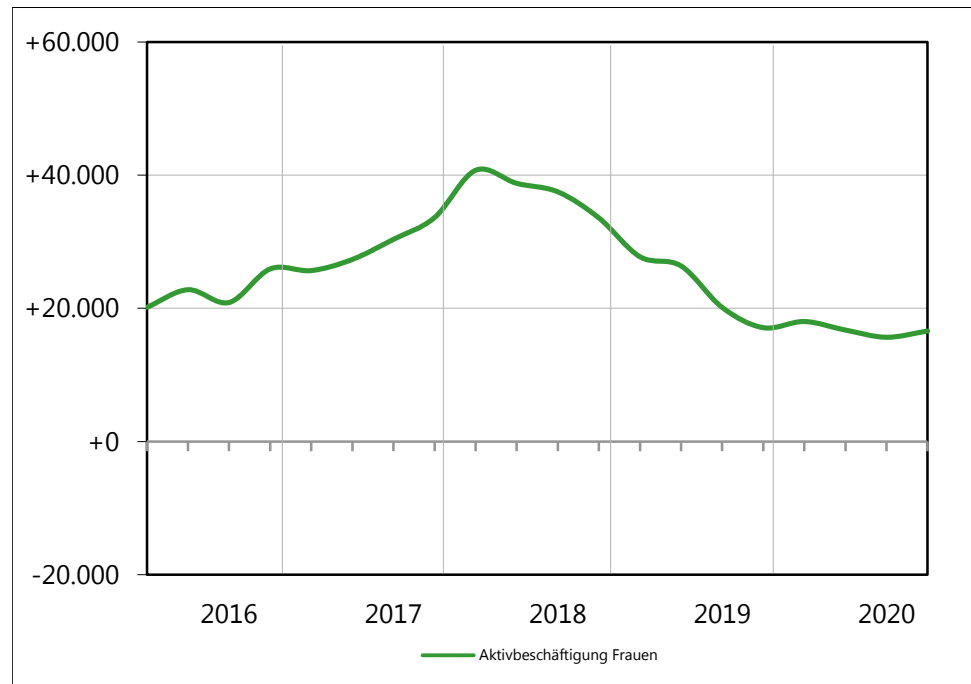
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2016 bis 2019



Grafik 2

Frauen: Beschäftigungswachstum überwiegend im Dienstleistungsbereich

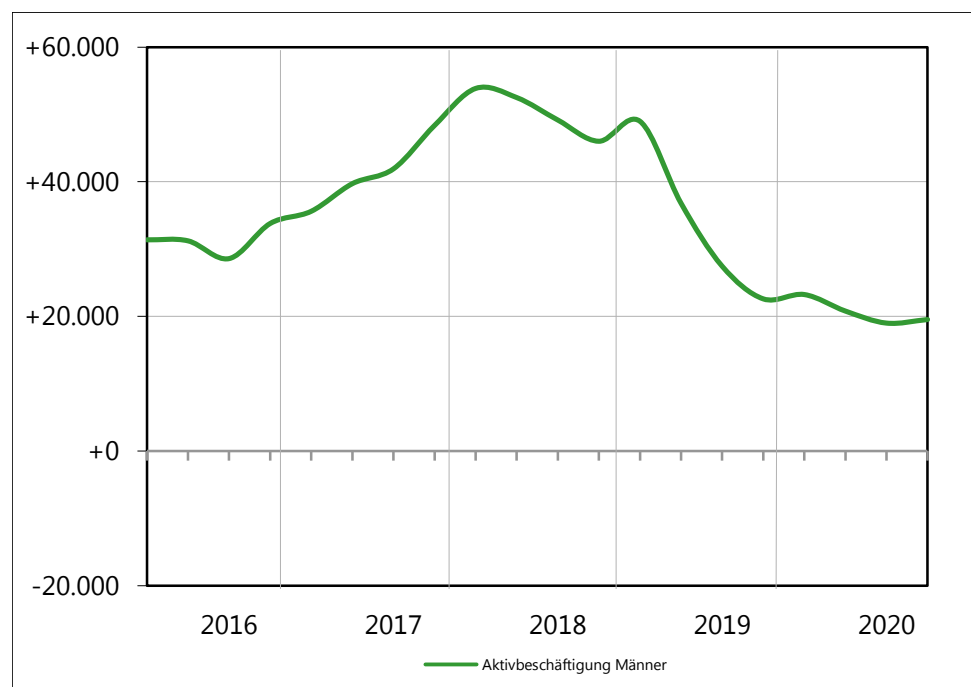
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2016 bis 2020



Grafik 3

Männer: Kaum mehr zusätzliche Beschäftigung im Produktionsbereich

Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2016 bis 2020



Konjunkturabkühlung schlägt zeitverzögert auf Arbeitsmarkt durch

Die Abschwächung der Konjunktur wird sich zeitverzögert auf den heimischen Arbeitsmarkt auswirken. Diese Zeitverzögerung ist im aktuellen Abschwung besonders markant. Diese Entwicklung dürfte im Zusammenhang mit der hohen Auslastung zahlreicher Unternehmen am Konjunkturmehrwert stehen. Das hat teilweise zu Auftragsrückständen geführt, die zu einer verzögerten Reaktion der betrieblichen Personalanpassungen an die Abschwächung der Nachfrage führen. Aus diesem Grund wird die Beschäftigung im laufenden Jahr – bei annähernd gleichem wirtschaftlichem Wachstumstempo – deutlich stärker wachsen als 2020.

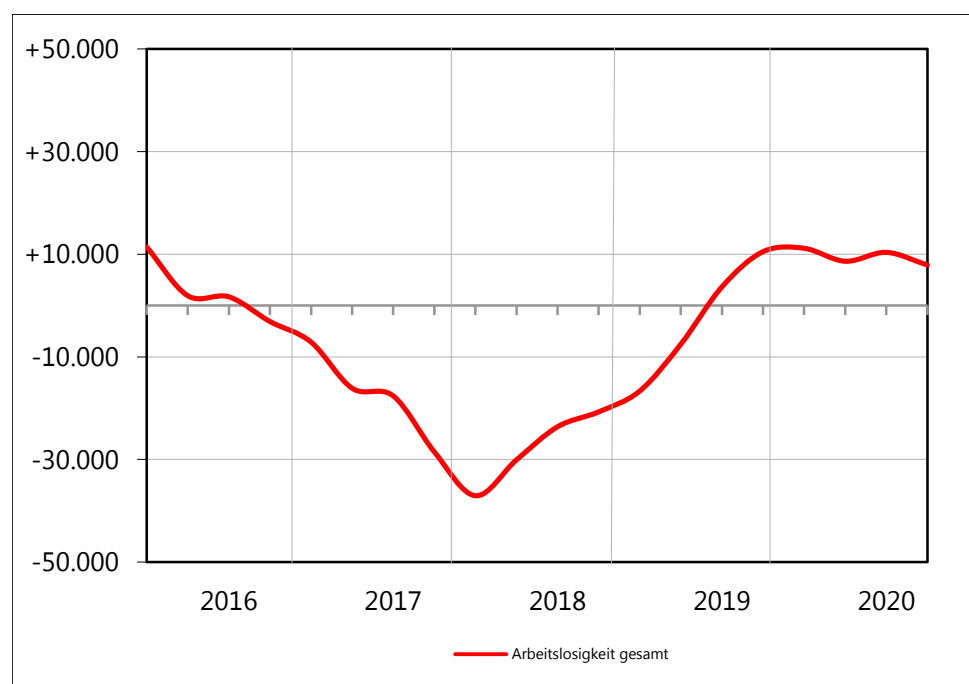
Rückgang der Arbeitslosigkeit kommt in der zweiten Jahreshälfte 2019 zum Stillstand

Die noch kräftig wachsende betriebliche Personalnachfrage wird sich in der zweiten Jahreshälfte soweit abschwächen, dass sie nicht mehr in der Lage ist, die weiterhin kräftige Ausweitung des Angebots an Arbeitskräften vollständig aufzunehmen. Damit wird die mehr als 2 ½ Jahre dauernde Phase rückläufiger Arbeitslosigkeit zu einem Ende kommen. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit wird weniger stark ausfallen als deren Rückgang in der ersten Jahreshälfte, sodass im Jahresdurchschnitt 2019 noch ein Rückgang der Arbeitslosigkeit möglich ist (-2.500). Im Jahr 2020 wird die Arbeitslosigkeit spürbar steigen (+9.500).

Grafik 4

Rückgang der Arbeitslosigkeit kommt in der 2. Jahreshälfte 2019 zum Stillstand

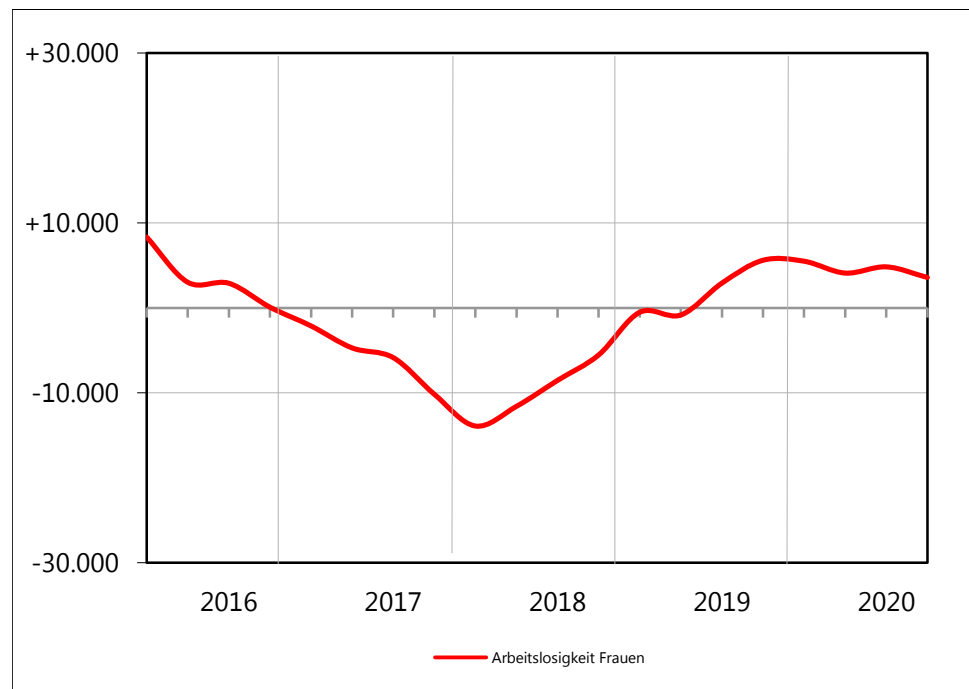
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2016 bis 2020



Grafik 5

Frauen: Rückgang der Arbeitslosigkeit schwächt sich 2019 ab

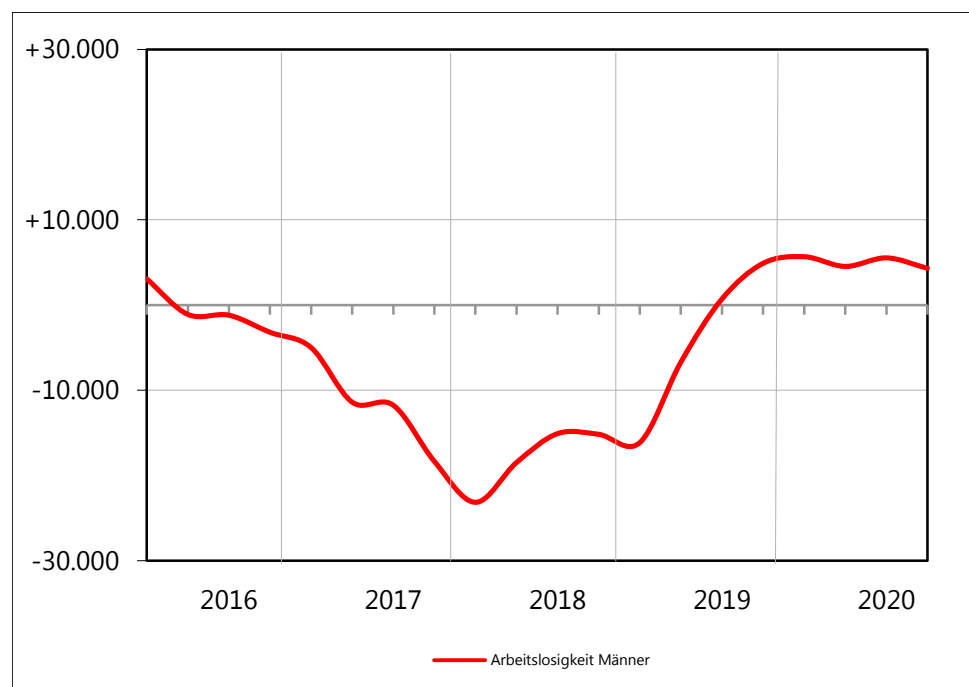
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2016 bis 2020



Grafik 6

Männer: Deutlicher Rückgang der Arbeitslosigkeit verlangsamt sich

Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2016 bis 2020



2 Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick

Tabelle 1

Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2019 und 2020

	Jahr 2019	Jahr 2020	Mittlere jährliche Entwicklung 2013–2017
Bruttoinlandsprodukt (real)	+1,5%	+1,4%	+1,8%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	-0,1%	+0,4%	+0,3%
Unselbstständige Beschäftigung	+55.000	+35.500	+51.700
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ¹	+56.800	+37.400	+53.900
Arbeitskräfteangebot ²	+54.300	+46.900	+58.900
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	-2.500	+9.500	+5.000
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	7,5%	7,7%	8,5%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienler.
² Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerkter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:
Statistik Austria; Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice Österreich;
Stand Juni 2019.
Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand Juni 2019.

3 Beschäftigung nach Branchen

Schrittweise Abschwächung des Beschäftigungswachstums	Die betriebliche Personalnachfrage wird sich innerhalb des Prognosezeitraums – nach dem außergewöhnlich starken Beschäftigungswachstum der vergangenen beiden Jahre spürbar abschwächen (2019: +56.800, 2020: +37.400)
Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen	Mit steigendem Personalbedarf ist innerhalb der Bauwirtschaft und im Dienstleistungsbereich zu rechnen. Zusätzliche Beschäftigungschancen bieten sich auch noch im Bereich der Sachgütererzeugung. Innerhalb dieses Sektors werden sich die Personalaufstockungen im Wesentlichen auf das laufende Jahr beschränken.
Branchen mit Arbeitsplatzverlusten	Mit leichten Arbeitsplatzverlusten muss innerhalb der Landwirtschaft und weiterhin im Kredit- und Versicherungswesen gerechnet werden.

Tabelle 2

Branchen: Gewinner und Verlierer

Branchen mit der größten Veränderung des Bestandes an Aktivbeschäftigung im Zeitraum 2019 und 2020

Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen	Branchen mit Arbeitsplatzverlusten
Bauwesen	Landwirtschaft
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	Kredit- und Versicherungswesen
Sachgütererzeugung	–

Tabelle 3

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2019 und 2020

Jahr 2019						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+27.700	+26.400	+20.100	+17.100	+22.800	+1,4%
Männer	+49.000	+36.800	+27.500	+22.600	+34.000	+1,7%
Gesamt	+76.700	+63.200	+47.600	+39.700	+56.800	+1,6%

Jahr 2020						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+18.000	+16.700	+15.700	+16.600	+16.800	+1,0%
Männer	+23.200	+20.800	+19.000	+19.500	+20.600	+1,0%
Gesamt	+41.300	+37.500	+34.700	+36.100	+37.400	+1,0%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Juni 2019.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Juni 2019.

Tabelle 4

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2019 und 2020

	Jahr 2019				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.684.400	1.682.700	1.709.600	1.689.900	1.691.600
Männer	1.982.300	2.034.300	2.067.300	2.021.300	2.026.300
Gesamt	3.666.700	3.717.000	3.776.900	3.711.200	3.717.900

	Jahr 2020				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.702.500	1.699.400	1.725.200	1.706.500	1.708.400
Männer	2.005.600	2.055.100	2.086.300	2.040.800	2.046.900
Gesamt	3.708.000	3.754.500	3.811.500	3.747.300	3.755.300

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienler.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Juni 2019.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Juni 2019.

Tabelle 5

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2019 und 2020

Jahr 2019						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+2.600	+1.300	+1.300	+800	+1.500	+1,5%
Kärnten	+3.800	+2.600	+2.100	+1.900	+2.600	+1,2%
Niederösterreich	+14.100	+10.400	+8.400	+7.300	+10.100	+1,7%
Oberösterreich	+13.400	+12.200	+9.000	+7.300	+10.500	+1,6%
Salzburg	+2.600	+3.300	+1.700	+2.400	+2.500	+1,0%
Steiermark	+13.100	+9.000	+7.400	+5.200	+8.700	+1,7%
Tirol	+5.900	+6.100	+3.700	+4.400	+5.000	+1,5%
Vorarlberg	+2.800	+2.400	+1.700	+1.900	+2.200	+1,4%
Wien	+18.400	+15.900	+12.200	+8.500	+13.800	+1,7%
Gesamt	+76.700	+63.200	+47.600	+39.700	+56.800	+1,6%

Jahr 2020						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+700	+700	+800	+900	+800	+0,8%
Kärnten	+1.900	+1.700	+1.400	+1.600	+1.600	+0,8%
Niederösterreich	+7.400	+6.700	+6.200	+5.900	+6.500	+1,1%
Oberösterreich	+7.400	+6.800	+6.700	+6.600	+6.900	+1,0%
Salzburg	+2.500	+2.400	+2.500	+2.300	+2.400	+0,9%
Steiermark	+5.300	+4.800	+4.800	+5.400	+5.100	+1,0%
Tirol	+4.800	+4.100	+2.900	+3.800	+3.900	+1,2%
Vorarlberg	+2.100	+1.900	+2.000	+1.900	+2.000	+1,2%
Wien	+9.100	+8.400	+7.300	+7.900	+8.200	+1,0%
Gesamt	+41.300	+37.500	+34.700	+36.100	+37.400	+1,0%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Juni 2019.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Juni 2019.

Tabelle 6

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2019 und 2020

	Jahr 2019				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	99.900	105.500	107.300	102.600	103.800
Kärnten	204.400	213.600	220.500	209.300	211.900
Niederösterreich	598.800	619.300	626.300	614.300	614.700
Oberösterreich	646.700	662.800	670.300	661.200	660.200
Salzburg	258.300	251.500	258.700	254.900	255.900
Steiermark	510.300	522.500	531.900	519.700	521.100
Tirol	343.300	327.200	339.900	333.400	335.900
Vorarlberg	166.400	161.800	165.500	164.700	164.600
Wien	838.600	852.700	856.500	851.100	849.700
Gesamt	3.666.700	3.717.000	3.776.900	3.711.200	3.717.900

	Jahr 2020				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	100.600	106.200	108.100	103.500	104.600
Kärnten	206.300	215.300	221.900	210.800	213.600
Niederösterreich	606.200	626.100	632.500	620.200	621.200
Oberösterreich	654.100	669.600	677.000	667.800	667.100
Salzburg	260.800	253.900	261.200	257.200	258.300
Steiermark	515.600	527.300	536.700	525.000	526.200
Tirol	348.100	331.300	342.800	337.200	339.800
Vorarlberg	168.500	163.700	167.500	166.600	166.600
Wien	847.800	861.100	863.800	859.000	857.900
Gesamt	3.708.000	3.754.500	3.811.500	3.747.300	3.755.300

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Juni 2019.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Juni 2019.

4 Arbeitslosigkeit

Tabelle 7

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2019 und 2020

Jahr 2019						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	-500	-800	+2.900	+5.600	+1.800	+1,3%
Männer	-16.200	-6.700	+700	+4.900	-4.300	-2,5%
Gesamt	-16.700	-7.500	+3.600	+10.500	-2.500	-0,8%

Jahr 2020						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+5.500	+4.100	+4.800	+3.600	+4.500	+3,2%
Männer	+5.700	+4.500	+5.500	+4.300	+5.000	+2,9%
Gesamt	+11.200	+8.600	+10.400	+7.900	+9.500	+3,1%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Juni 2019.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand Juni 2019.

Tabelle 8

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2019 und 2020

	Jahr 2019				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	137.600	133.000	138.300	147.400	139.100
Männer	201.000	149.400	148.900	182.800	170.500
Gesamt	338.600	282.400	287.200	330.200	309.600

	Jahr 2020				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	143.100	137.100	143.100	151.000	143.600
Männer	206.700	153.900	154.400	187.100	175.500
Gesamt	349.800	291.000	297.600	338.100	319.100

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Juni 2019.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand Juni 2019.

Tabelle 9

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2019 und 2020

	Jahr 2019					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	-1.000	-200	+200	+400	-200	-2,3%
Kärnten	-2.000	-800	+200	+500	-500	-2,3%
Niederösterreich	-3.600	-1.800	+400	+1.300	-900	-1,7%
Oberösterreich	-2.800	-1.300	+500	+1.400	-500	-1,4%
Salzburg	-400	-500	+200	+400	-100	-0,7%
Steiermark	-3.900	-900	+600	+1.200	-800	-2,3%
Tirol	-1.300	-800	+200	+700	-300	-1,7%
Vorarlberg	-200	+200	+400	+300	+200	+2,1%
Wien	-1.600	-1.400	+900	+4.300	+600	+0,5%
Gesamt	-16.700	-7.500	+3.600	+10.500	-2.500	-0,8%

	Jahr 2020					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+500	+300	+300	+100	+300	+3,5%
Kärnten	+500	+300	+400	+300	+400	+1,9%
Niederösterreich	+1.300	+1.000	+1.400	+1.200	+1.200	+2,3%
Oberösterreich	+1.500	+1.000	+1.300	+800	+1.200	+3,5%
Salzburg	+800	+700	+600	+300	+600	+4,5%
Steiermark	+1.400	+1.200	+1.300	+1.000	+1.200	+3,5%
Tirol	+500	+300	+400	+500	+400	+2,3%
Vorarlberg	+300	+200	+200	+300	+300	+3,1%
Wien	+4.400	+3.600	+4.500	+3.400	+4.000	+3,4%
Gesamt	+11.200	+8.600	+10.400	+7.900	+9.500	+3,1%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Juni 2019.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand Juni 2019.

Tabelle 10

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2019 und 2020

	Jahr 2019				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	10.400	7.100	7.700	9.100	8.600
Kärnten	25.300	18.000	17.700	23.500	21.100
Niederösterreich	58.900	45.600	47.900	53.800	51.600
Oberösterreich	39.600	29.400	33.000	36.400	34.600
Salzburg	14.000	13.000	11.600	15.200	13.400
Steiermark	39.600	29.700	31.100	36.800	34.300
Tirol	16.700	18.000	13.100	21.100	17.200
Vorarlberg	9.400	9.600	9.400	10.400	9.700
Wien	124.700	112.000	115.700	123.800	119.100
Gesamt	338.600	282.400	287.200	330.200	309.600

	Jahr 2020				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	10.900	7.400	8.000	9.200	8.900
Kärnten	25.800	18.300	18.100	23.800	21.500
Niederösterreich	60.200	46.600	49.300	55.000	52.800
Oberösterreich	41.100	30.400	34.300	37.200	35.800
Salzburg	14.800	13.700	12.200	15.500	14.000
Steiermark	41.000	30.900	32.400	37.800	35.500
Tirol	17.200	18.300	13.500	21.600	17.600
Vorarlberg	9.700	9.800	9.600	10.700	9.900
Wien	129.100	115.600	120.200	127.200	123.000
Gesamt	349.800	291.000	297.600	338.100	319.100

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Juni 2019.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand Juni 2019.

5 Arbeitskräfteangebot

Tabelle 11

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2019 und 2020

Jahr 2019						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+27.200	+25.600	+23.000	+22.700	+24.600	+1,4%
Männer	+32.800	+30.100	+28.200	+27.500	+29.700	+1,4%
Gesamt	+60.000	+55.700	+51.200	+50.200	+54.300	+1,4%

Jahr 2020						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+23.500	+20.800	+20.500	+20.200	+21.300	+1,2%
Männer	+28.900	+25.300	+24.500	+23.800	+25.600	+1,2%
Gesamt	+52.500	+46.100	+45.100	+44.000	+46.900	+1,2%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juni 2019.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Juni 2019.

Datenbasis:

Synthes-
Mikroprognose,
Stand Juni 2019.

Tabelle 12

Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut und relativ, für die Jahre 2019 und 2020

Jahr 2019					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.822.000	1.815.700	1.847.900	1.837.300	1.830.700
Männer	2.183.300	2.183.700	2.216.200	2.204.100	2.196.800
Gesamt	4.005.300	3.999.400	4.064.100	4.041.400	4.027.500

Jahr 2020					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.845.600	1.836.500	1.868.300	1.857.500	1.852.000
Männer	2.212.300	2.209.000	2.240.700	2.227.900	2.222.400
Gesamt	4.057.800	4.045.500	4.109.100	4.085.400	4.074.400

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Juni 2019.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Juni 2019.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand Juni 2019.

Tabelle 13

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2019 und 2020

Jahr 2019						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.600	+1.100	+1.500	+1.200	+1.300	+1,2%
Kärnten	+1.800	+1.800	+2.300	+2.400	+2.100	+0,9%
Niederösterreich	+10.500	+8.600	+8.800	+8.600	+9.200	+1,4%
Oberösterreich	+10.600	+10.900	+9.500	+8.700	+10.000	+1,5%
Salzburg	+2.200	+2.800	+1.900	+2.800	+2.400	+0,9%
Steiermark	+9.200	+8.100	+8.000	+6.400	+7.900	+1,4%
Tirol	+4.600	+5.300	+3.900	+5.100	+4.700	+1,3%
Vorarlberg	+2.600	+2.600	+2.100	+2.200	+2.400	+1,4%
Wien	+16.800	+14.500	+13.100	+12.800	+14.400	+1,5%
Gesamt	+60.000	+55.700	+51.200	+50.200	+54.300	+1,4%

Jahr 2020						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.200	+1.000	+1.100	+1.000	+1.100	+1,0%
Kärnten	+2.400	+2.000	+1.800	+1.900	+2.000	+0,9%
Niederösterreich	+8.700	+7.700	+7.600	+7.100	+7.700	+1,2%
Oberösterreich	+8.900	+7.800	+8.000	+7.400	+8.100	+1,2%
Salzburg	+3.300	+3.100	+3.100	+2.600	+3.000	+1,1%
Steiermark	+6.700	+6.000	+6.100	+6.400	+6.300	+1,1%
Tirol	+5.300	+4.400	+3.300	+4.300	+4.300	+1,2%
Vorarlberg	+2.400	+2.100	+2.200	+2.200	+2.300	+1,3%
Wien	+13.500	+12.000	+11.800	+11.300	+12.200	+1,3%
Gesamt	+52.500	+46.100	+45.100	+44.000	+46.900	+1,2%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juni 2019.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Juni 2019.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand Juni 2019.

Tabelle 14

Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2019 und 2020

Jahr 2019					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	110.300	112.600	115.000	111.700	112.400
Kärnten	229.700	231.600	238.200	232.800	233.000
Niederösterreich	657.700	664.900	674.200	668.100	666.300
Oberösterreich	686.300	692.200	703.300	697.600	694.800
Salzburg	272.300	264.500	270.300	270.100	269.300
Steiermark	549.900	552.200	563.000	556.500	555.400
Tirol	360.000	345.200	353.000	354.500	353.100
Vorarlberg	175.800	171.400	174.900	175.100	174.300
Wien	963.300	964.700	972.200	974.900	968.800
Gesamt	4.005.300	3.999.400	4.064.100	4.041.400	4.027.500

Jahr 2020					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	111.500	113.600	116.100	112.700	113.500
Kärnten	232.100	233.600	240.000	234.600	235.100
Niederösterreich	666.400	672.700	681.800	675.200	674.000
Oberösterreich	695.200	700.000	711.300	705.000	702.900
Salzburg	275.600	267.600	273.400	272.700	272.300
Steiermark	556.600	558.200	569.100	562.800	561.700
Tirol	365.300	349.600	356.300	358.800	357.400
Vorarlberg	178.200	173.500	177.100	177.300	176.500
Wien	976.900	976.700	984.000	986.200	980.900
Gesamt	4.057.800	4.045.500	4.109.100	4.085.400	4.074.400

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Juni 2019.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Juni 2019.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Juni 2019.

6 Vergleich mit der letzten Quartalsprognose

Wirtschaftsentwicklung	Im Vergleich zur Vorquartalsprognose zeigen die aktuellen Vorlaufindikatoren eine etwas schwächere Wachstumsdynamik des BIP für den Prognosezeitraum an: Die österreichische Wirtschaft wird im laufenden Jahr (+1,5% statt +1,7%) und im Jahr 2020 (+1,4% statt +1,5%) geringfügig schwächer wachsen.
Arbeitskräfteangebot	Das prognostizierte Wachstum des Angebots an Arbeitskräften wird gegenüber dem Vorquartal sowohl im Jahr 2019 (+54.300 statt +55.500) als auch im Jahr 2020 (+46.900 statt +49.700) etwas nach unten revidiert.
Beschäftigung	Im Vergleich zur Vorquartalsprognose wird das Beschäftigungswachstum für das Jahr 2019 geringfügig stärker ausfallen (+56.800 statt +54.400). Im Jahr 2020 wird die betriebliche Personalnachfrage weniger stark wachsen (+37.400 statt +38.100).
Arbeitslosigkeit	Der aktuellen Prognose zufolge wird es im laufenden Jahr noch zu einem leichten Rückgang der Arbeitslosigkeit kommen: 2019 (-2.500 statt +1.100); 2020 wird die Arbeitslosigkeit steigen (+9.500 statt +11.600).

Tabelle 15

Vergleich der Gesamtschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose

Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2019 und 2020

	2019	2020
Bruttoinlandsprodukt (real)	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter
Arbeitskräfteangebot	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter
Arbeitslosigkeit	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter